

Mittendrin Gedanken

Megi Knüsel ( Udligenswil)

Sommerferien 1977 / 2021

### **1977**

Endlich die Schule aus!!!! Das Zeugnis mehr oder weniger verdaut. Ich bekam damals als Motivation für eine 5 im Zeugnis 50 Rp., für eine 4,5 nichts und ab darunter... will ich gar nicht mehr wissen. Ja, das waren noch Zeiten. Meine Schwester war eine konzentrierte, ohne Unsinn im Kopf Schülerin. Ich war halt das „Fegnest“ und lernte nur wenn Druck dabei war. Somit war mein Heimweg am Tag der Zeugnisabgabe immer sehr lang.

Die Schultheke wurde in eine Ecke geschmissen und für mich begann die Zeit, die ich meist draussen war.

Und dann nahte irgendwann der Tag X, um die Reise nach Rimini zu beginnen. Was hatte nicht alles Platz in einem VW-Käfer – später den Subaru. Die Fahrt begann mitten in der Nacht. Es gab noch keine Filmlis im Auto und Walkman wurde auch erst später erfunden. Man sass die Zeit einfach aus und es war normal so. Endlich angekommen, begann für mich die tägliche „Win-Win“-Frage: soll ich mit meinen 100 Lire, die ich täglich bekam, jetzt eine Gelati kaufen oder Tischfussball spielen. Oft teilten Ferien-Freunde die Glace oder den Fussballbatzen. Der Strand war oft überlaufen. Die Kabinen rochen unangenehm und die angeschwemmten Algen dienten als Grünzeug um die Sandburg.

### **2021**

Auch dieses Jahr kann ich sagen: Die Schule ist aus – arbeite ich doch wieder in einer Schule. Vor einem Zeugnis brauche ich nicht mehr zu bibbern, und bin mit meinem Lohn ganz zufrieden. Unsinn habe ich zwar auch heute noch im Kopf ( resp. bei Erwachsenen nennt man es Fantasie).

Wenn wir auf Reisen gehen, dient das Navi, um das unbekannte Ziel zu finden. Staumeldungen sieht man auf dem Display. Musik hören wir die abgespeicherte und die Überlegung, ob Glace oder Tischfussball, stelle ich mir höchstens noch, wenn ich wirklich wählen müsste (auch wenn Sie es mir kaum glauben, ich würde „Döggelen“ wählen – ich liebe dieses Spiel!) Wenn wir die letzten Jahre (vor Corona) auf einen Campingplatz kamen, rochen die Toiletten sauber und sind ausser bei den 3 Zinnen (Dolomiten) ohne „Bodenloch-Klo“ sondern mit Toilettenschüsseln ausgestattet.

Hmm. Welche Zeit war jetzt besser? Ich denke Keine. Alles hat seine Zeit. Ob wir uns noch wohlfühlen würden??? Keine Ahnung. Manche Dinge wären gut, man könnte den Knopf drücken und die Welt, die Umwelt, der Überfluss an Reizen wären einfach wieder wie damals. Mit dem Wissen über das „Heute“, würden wir Menschen es besser machen? Würde die Welt anders aussehen?

Egal, wie Sie den Sommer verbringen:

„Die schönste Zeit im Leben sind die kleinen Momente, in denen du spürst, du bist zu richtigen Zeit am richtigen Ort.“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Mittendrin Schreiber/innen wunderbare Sommerferien mit vielen gefreuten Begegnungen. Sie lesen von uns wieder ab dem 25.August.

Bleiben Sie gesund